

Antworten auf die Fragestellungen zum Verhältnis von Fachunterricht und beruflicher Orientierung im Rahmen des Faches Politik-Wirtschaft (Notizen zu Forum 1 des 11. Tages der ökonomischen Bildung am 09.03.2018 in Oldenburg)

Organisation des Unterrichts zur Berufsorientierung

Berufliche Orientierung (BO) ist eine gesamtschulische Aufgabe. Dies bedeutet, dass alle Fächer kontinuierlich an der BO mitwirken. Damit wird zwar mit der dritten Stunde im Fach Politik-Wirtschaft in der Einführungsphase ein Schwerpunkt gesetzt, BO darf sich jedoch keinesfalls auf diese Stunde beschränken.

Die dritte Stunde im Fach Politik-Wirtschaft muss – wie jeder andere Unterricht auch – im Stundenplan ausgewiesen sein. Unterrichtsorganisatorische Entscheidungen darüber hinaus obliegen der Schule. Zur BO gehören selbstverständlich auch Besuche der Hochschulinformationstage oder Ähnliches.

Organisation des Schülerbetriebspraktikums

Das Schülerbetriebspraktikum ist ein zentrales Element der BO. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, unter realen Arbeitsbedingungen die Anforderungen des Berufsalltags zu erleben und zu reflektieren. Damit wird eine Grundlage gelegt, die Anforderungen mit den eigenen Wünschen, Vorstellungen und Kompetenzen abzugleichen, um daraus konkrete Schritte für das eigene Berufsleben abzuleiten. Die Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler in ihrem Praktikum sammeln, ergänzen die Kompetenzen, die im Fachunterricht Politik-Wirtschaft im Schuljahrgang 11 zu erwerben sind. Daher greifen an dieser Stelle Fachunterricht und Praktikum ineinander und die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen können fachunterrichtlich genutzt werden. Die Entscheidung über die Eignung eines Praktikumsplatzes obliegt dabei der Schule. Die Auswahl über einen zu beobachtenden Schwerpunkt kann die Schülerin oder der Schüler treffen, wenn die Schule dies so entscheidet.

Schriftliche Ausarbeitung zum Praktikum

Die Dokumentation der im Praktikum gewonnenen Erfahrungen muss einen Bezug zu einer der im Kerncurriculum Politik-Wirtschaft für die Einführungsphase festgesetzten Kompetenzen aufweisen. Durch die Dokumentation sollen die Praktikumserfahrungen in dem gewählten Sachgebiet reflektiert und in diesem Kontext beurteilt werden. Die Aufgabenstellungen sind entsprechend anzupassen. Die im KC Politik-Wirtschaft für diesen Jahrgang ausgewiesenen Kompetenzen lassen ausreichend Spielraum für eine individuelle Gestaltung je nach Praktikumsplatz. Es obliegt der Entscheidung der Schule, ob im Vorfeld Ausarbeitungen/Exposés etc. von den Schülerinnen und Schülern eingefordert werden. Positive Beispiele für BO in verschiedenen Schulen und Schulformen sind unter der Rubrik „Leuchtturmschulen“ auf der Seite des MK zu finden.

Bewertung von Schülerleistungen

Da BO grundsätzlich der Persönlichkeitsentwicklung dient, sind die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich nicht bewertbar. Eine Ausnahme (s. o.) stellen die Erfahrungen dar, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Praktikums sammeln und in Form einer schriftlichen Ausarbeitung in Bezug zu den im KC Politik-Wirtschaft festgeschriebenen Kompetenzen analysieren und bewerten.

Etwaige Plagiatsversuche sollten so geahndet werden, wie es auch für die selbstständig und in Heimarbeit anzufertigende Facharbeit gilt. Die schriftliche Ausarbeitung ersetzt auch aus Entlastungsgründen der Kolleginnen und Kollegen eine Klausur in dem Schuljahr.